

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Berantwort. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.  
Verleger und Drucker: H. Graumann in Stettin, Kirschplatz 3—4.  
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf. in Deutschland 2 M.  
vierjährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht  
 kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petzile oder deren Namen im Morgenblatt  
15 Pf. im Abenblatt und Reklamen 30 Pf.

### Abonnement-Gesellschaft.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die täglich einmal erscheinende Pommersche Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

### Die Redaktion.

### Deutschland.

**B**erlin, 21. Mai. Die heute Nachmittag erschienene „N. A. Z.“ enthält ein Schreiben, wodurch der Reichskanzler von Karlsbad aus an den Vorstand des „Vereins zur Förderung des Gewerbelebens“ auf dessen Einlage betreft einer internationalen Weltausstellung in Berlin gerichtet hat, worin derselbe sagt, daß nach seinem Dafürhalten noch kein Grund vorliegt, eine amtliche Stellungnahme der verbündeten Regierungen herbeizuführen. Zunächst erscheint dem Reichskanzler fraglich, soweit seine Informationen reichen, ob unsere Großindustrie geneigt sei, die Opfer, welche solche Ausstellung erfordert, auf sich zu nehmen. Ebensoviel sei die finanzielle Sicherung bis jetzt in einer Weise gewährleistet, welche dem Urteil der verbündeten Regierungen eine hinreichende Unterlage bieten könnte. Der Reichskanzler ist vollkommen damit einverstanden, daß kein Mittel unbemüht gelassen werden sollte, welches die Hebung der deutschen Ausfuhr fördert. Eine Weltausstellung in Berlin wird solches Mittel nur dann bieten, wenn sie glückt, andernfalls wären nicht nur peinliche Opfer zu bringen, sondern auch der Ruf der deutschen Industrie und Gewerbe würden im Auslande in eine unsre Ausfuhr schädigende Mitleidenschaft gezogen werden könnten.

ges. Graf v. Caprivi.

An den Vorstand des Vereins zur Förderung des Gewerbelebens in Berlin.

Die Verfehlung der irischen Hölle des verstorbenen Abg. von Kleist-Negroni wird, der Krenz-Ztg.“ aufzugehen, am Montag, den 23. d. M. Nachmittags 4½ Uhr, in Kielow bei Groß-Lychen stattfinden.

\*\* Die neuendings Seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ergehenen Einladungen zum Wiederzusammentreffen einer internationalen Münzkonferenz rufen die Erinnerung an die Münzkonferenz wach, welche in der Zeit vom 19. April bis 19. Mai und vom 30. Juni bis 8. Juli 1881 in Paris tagte, und an welcher alle europäischen Länder, die Vereinigten Staaten von Amerika und die indische Regierung teilnahmen. Das deutsche Reich war damals durch den Geheimen Regierungsrath Schraut (jetigen Unterstaatssekretär), Schraut in Straßburg) und den Botschafterkath Baron von Thielmann (jetigen Gefandten in Hamburg) vertreten. In der Sitzung vom 5. Mai gaben die deutschen Delegirten bekanntlich eine von dem Geheimrat Schraut verfaßte Erklärung ab, welche den abwartenden Standpunkt Deutschlands eingehend begründete. Die Konferenz, deren Protokolle in deutscher Übersetzung von dem sogenannten Delegirten im Jahre 1882 herausgegeben wurden, verließ, namentlich in Folge der Zurückhaltung Englands und Deutschlands, ohne Ergebnis. Unter den damaligen Delegirten anderer Staaten sinden wir auch den gegenwärtigen Vertreter des russischen Finanzministers v. Thörner, und den späteren italienischen Minister Luzzati. — Formell endete die Konferenz damit, daß in der Sitzung vom 8. Juli 1881 die Vertragung der Konferenz auf Mittwoch, den 12. April 1882, beschlossen wurde. Die Konferenz trat aber weder an diesem Tage, noch später wieder zusammen.

**B**ochum, 21. Mai. Die Zeche Joseph in Hattingen hat den Betrieb wegen Abfallangst eingestellt; kaum 100 Bergleute sind dabei noch beschäftigt. — **G**allea, S. 21. Mai. Der Schuhmacher Obm. Geißstraße 2, welcher eine Brieftasche mit 14,000 Mark Inhalt vor einigen Tagen in der verkehrtreichen Ulrichstraße verloren haben wollte, wünscht die Staatsanwaltschaft in einem öffentlichen Anschlage 300 Mark Belohnung ausgesetzt hat, ist heute verhaftet worden.

**E**ckberg, 21. Mai. Kaiserl. Hoheit die Herzogin von Edinburgh reist am nächsten Sonntag Nachts 12 Uhr mit den beiden ältesten Prinzessinnen Maria und Victoria von hier nach München ab und wird von dort am 28. Mai früh nach Potsdam abreisen.

**M**ünchen, 21. Mai. (W. T. B.) Der König und die Königin von Griechenland trafen mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie den übrigen Prinzen und der Prinzessin Marie mittels Extrazug um 10½ Uhr hier ein und wurden am Bahnhofe von der Tochter des Prinzen Regenten, Prinzessin Therese, und den Mitgliedern der griechischen Kolonie empfangen. Um 10 Uhr fuhren die griechischen Herrschaften mit der Prinzessin Therese, welche dieselben bis zur bayerischen Grenze begleitet, die Reise fort. — Der Prinz und die Prinzessin Arulpsh sind nach Landau in der Pfalz abgereist, um der morgen stattfindenden Entstaltung des Reiterdenkmals des Prinz-Regenten beizuwohnen.

**M**ünchen, 21. Mai. (W. T. B.) Der König und die Königin von Griechenland trafen mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie den übrigen Prinzen und der Prinzessin Marie mittels Extrazug um 10½ Uhr hier ein und wurden am Bahnhofe von der Tochter des Prinzen Regenten, Prinzessin Therese, und den Mitgliedern der griechischen Kolonie empfangen. Um 10 Uhr fuhren die griechischen Herrschaften mit der Prinzessin Therese, welche dieselben bis zur bayerischen Grenze begleitet, die Reise fort. — Der Prinz und die Prinzessin Arulpsh sind nach Landau in der Pfalz abgereist, um der morgen stattfindenden Entstaltung des Reiterdenkmals des Prinz-Regenten beizuwohnen.

\*\* Nachdem durch Bundesratsbeschluss die Bestimmung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, wonach ein Anspruch auf Invaliden- oder Altersrente folgende ruht, als der Berechtigte nicht im Inlande wohnt, für bestimmte ausländische Grenzgebiete außer Kraft gesetzt worden ist, haben die Zentral-Post-Behörden sich bereit erklärt, ihre Mitwirkung bei Auszahlung der Renten der in jenen Grenzgebieten wohnenden Berechtigten eintreten zu lassen. Im Einvernehmen mit diesen Behörden hat nunmehr das Reichs-Versicherungsamt das bei den Rentenzahlungen der gebundenen Art zu beobachtende Verfahren in einer Geschäftsanweisung geregelt.

Die Privatbank-Berufsgenossenschaft hat eingehende Unfallverhütungsvorschriften für den Werkstättenbetrieb der Eisenbahnen erlassen. Dieselben sind vom Reichs-Versicherungsamt genehmigt worden und werden nunmehr veröffentlicht.

— Laut der „Nord. Allg. Ztg.“ hat der Reichskanzler dem Vorstande des Vereins zur Förderung des Gewerbelebens in Berlin auf dessen Einlage betreft einer internationalen Ausstellung in Berlin nachstehenden Bescheid zugehen lassen:

Karlsbad, den 20. Mai 1892.  
Dem Vorstande bleibe ich mich auf die gesetzliche Einlage vom 26. April d. J., in welcher der selbe mein Interesse für eine Weltausstellung in Anspruch nimmt, ergeben zu erwidern, daß nach meinem Dafürhalten, auch von demjenigen Standpunkt aus, welcher einer solchen Ausstellung ein warmer Interesse entgegenbringt und die daraus zu erhoffenden Vorteile hoch anschlägt, noch in Grundsatz vorliegt, eine amtliche Stellungnahme der verbündeten Regierungen herbeizuführen.

Zunächst erscheint mir, soweit meine Informationen reichen, sehr fraglich, ob unsere Großindustrie geneigt sein würde, diejenigen Opfer, welche eine solche Ausstellung, wenn sie erfolgreich werden soll, von ihr fordern müßte, auf sich zu nehmen. Ebensoviel ist bisher die finanzielle Sicherung, sofern sie durch die Bevölkerung von erheblichen Geldmitteln seitens

privater und seitens der Stadt Berlin herbeizuführen wäre, in einer Weise gewährleistet, welche dem Urteil der verbündeten Regierungen eine hinreichende Unterlage bieten könnte. Mit dem Vorstande bin ich darin völlig einverstanden, daß keines zur Hebung der deutschen Ausfuhr geeignete Mittel unbemüht gelassen werden sollte. Eine Weltausstellung in Berlin würde aber ein solches Mittel nur dann bieten, wenn sie glückte, während andernfalls nicht nur peinliche Opfer zu bringen wären, sondern auch der Ruf deutscher Industrie und Gewerbe im Auslande in eine unsre Ausfuhr schädigende Mitleidenschaft gezogen werden könnte.

Die Rückwirkung einer Weltausstellung in Berlin auf den deutschen Export werden meines Erachtens unfreie Kaufleute und Gewerbetreibende, wenn sie ans Chicago zurückkommen, klarer übersehen als heute. jedenfalls hat eine Weltausstellung in Berlin mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen, und es wird nicht bestreiten werden können, daß sie früher oder später nur unternommen werden darf, wenn ihr die Aussicht auf einen vollen Erfolg sowohl als irgend möglich gesichert ist.

ges. Graf v. Caprivi.

Am

22. General-Versammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Stettin, 22. Mai.

Gestern und heute tagt in unserer Stadt die 22. General-Versammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Die Verhandlungen beginnen gestern Nachmittag 5 Uhr mit einer Sitzung des Zentralausschusses im Konzerthause, daran schloß sich um 6½ Uhr die erste Hauptversammlung, welche mit Rücksicht auf die edlen und humanen Zwecke, welche die Gesellschaft verfolgt, auf eine größere Versetzung hätte rechnen können, nur die Lehrervertreter waren zahlreich vertreten. Auswärtige Vertreter waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige Volksbildung zu erweitern. Gestern Abend waren erschienen aus Danzig, Berlin, Görlitz, Breslau, Halberstadt, Weimar, Braunschweig, Schneidemühl, Leipzig, und aus der Provinz Pommern Greifswald, Gollnow und Grabow a. O. Herr Abgeordneter Ritter eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche die Anwesenden zu begrüßen in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Gesellschaft in Stettin dazu beitragen werden, das Interesse für die auswärtige



## Der Nebel grösstes ist die Schuld!

Kriminalroman von Georg Höcker.

(Nachdruck verboten.)

58)

Rudolph fasste zärtlich ihre Hände. „Arme, arme Schwester,“ murmelte er mit leiser Stimme. „Ich begreife, wie nahe Dir dieser unerwartete Schicksalschlag gegangen ist. Es ist freilich meine Schuld, das Dich der endliche Eintritt der Katastrophe getroffen hat wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ich habe ja dieselbe schon lange vorher geahnt, aber immer wagte ich Dir nichts zu sagen. Es war ja bisher nur ein Gefühl des Misstrauens gewesen, das mich gegen Deinen Brüder erfüllt hatte. Erst heute Morgen sind mir, in dem Augenblicke, als ich mich in die Schwurrichterverhandlung begab, wollte, berat er schwierige Verdachtsmomente mitgetheilt worden, daß ich kaum mehr an seiner Schuld zu zweifeln vermochte. Nebenrasch schnell folgten sich die Ereignisse, die mir Recht gegeben haben, und die zu seiner Verhaftung führten.“

„Und wenn alle Welt gegen ihn zeugt, so sage ich: Ihr irrt Euch, Hugo ist kein Verbrecher, er ist kein Verlorener!“ Sie wandte sich plötzlich an ihren Bruder. „Ich bitte Dich, ich beschwöre Dich, Du wirst Deinen Einfluss anstreben, um Hugo aus seiner grausigen Lage zu befreien,“ bat sie, „man wird ihm sicherlich gegen Kauf freilassen. Dir, als einem einflussreichen Manne, kann es nicht schwer fallen —“

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Zahlung der 22. Meilenburgischen Fidele Verlobung mit 1100 Goldmark bestimmt diese Woche Mittwoch 25. Mai stattfindet. Viele sind jetzt noch in den Platze ermittelten Verkaufsstellen zu haben, auch direkt zu bez. 11. Lope für 10. M., 28. Lope für 25. M., durch J. A. Schröder, Haupt-Agentur, Hamover, gr. Packhofstr. 29.

Wer täglich badet, bleibt gesund. Ausgezeichnete Badeeinrichtungen für 38 Mark liefert L. Weyl, Berlin 41. Verlangt gratis Katalog. Auch Raten.

Stettin, den 18. Mai 1892.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gewicht des § 115a der Gewerbe-Ordnung, Lohn- und Absatzzahlungen in Gastr. und Schankwirtschaften oder Verkaufsstellen ohne Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde — d. i. für den Stadtbezirk Stettin — ohne Genehmigung der untergeordneten Polizei-Direktion — nicht erfolgen dürfen.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 148, Abs. 13, a. O. mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark und im Auferregungsfall mit Haft bis zu vier Wochen geahndet.

Königliche Polizei-Direktion.

Thon.

Stettin, den 17. Mai 1892.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der geschmiedeten Nägel und Spieße, welche im Steckungsjahr 1892/93 auf dem städtischen Bauhof gebraucht werden, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zum Eröffnungstermin, welcher im Rathaus, Zimmer 41 am

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet, einzubringen.

Bedingungen und Angebotsformulare können während der Dienststunden in den Antzimmern der Tiefbau-Deputation (Nr. 41) eingesehen oder gegen Postfee Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 17. Mai 1892.

## Bekanntmachung.

Die Ausräumung des Friedrichshofer und Galgenbergs soll im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zum Eröffnungstermin, welcher im Rathaus, Zimmer 41 am

am Freitag, den 27. d. M.,

Vormittags 9½ Uhr,

in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet, einzubringen.

Besondere und allgemeine Bedingungen liegen im Zimmer 41 zur Einsicht und Unterschrift aus und können Angebotsformulare dasselbe entnommen werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 17. Mai 1892.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 5 em starken buchenen Bohlen zu den Brückenbauten der Baum- und Plattenbrücke soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

Vormittags 10½ Uhr,

verriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen im Rathaus, Zimmer Nr. 41, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht und Unterschrift ausliegen und Angebotsformulare zu entnehmen sind.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 19. Mai 1892.

## Bekanntmachung.

Die Vorprämierung zu den 4 südlichen Kanalreinigungsbooten sollen für die Zeit von 3 Jahren in Submission vergeben werden.

Bedingungen und Angebotsformulare liegen im Rathaus, Zimmer 41, zur Einsicht und Unterschrift aus. Ebendaselbst sind schriftliche Angebote verriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in Gegenwart der erschienenen Bieter werden im Gegenwart der Submissoren geöffnet werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Kirchliches.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46): Sonntag den 22. Mai: Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.

## Schmiede-Innung.

Am Montag, den 23. dieses Monats, Abends 7 Uhr, findet Breitestr. 7, hinten rechts im Saal, eine außerordentliche Innungs-Versammlung statt. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder erachtet

Der Vorstand.

Sonntag, den 22. Mai, Abends 6½ Uhr:

## Familien-Abend des Gründervereins

Jünglings-Vereins

im Saale am Westendsee. Anwesen von den Herren Maus und Pastor Homann, u. A. Gefangenvorträge, Della-mationen u. s. w. Freunde u. Gönner des Vereins sind erlich willkommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

„Num und nimmermehr,“ rief der Fabrikant in höchster Erregung, „Was ich mein langes Leben hindurch aufgebaut habe, sehe ich jetzt von meinen Kindern vernichtet. „Mag's drum sein, aber mich lasst aus dem Spiel!“

Er wendete sich um und verließ das Zimmer, die Thür dröhnen hinter sich zuschlagend.

Hildegard stand einige Minuten fassungslos mit saft entgeistertem Gesichtsausdruck da, dann aber wendete sie sich in leidenschaftlicher Bewegung plötzlich an ihren Bruder.

„Rudolph, Du hast ein edles Herz. Ich kann nicht glauben, daß Du den Unglücklichen so schnell und ungehört verdammen wirst. Bedenke, Rudolph, Menschenneinung kann trügerisch sein! Ich schwöre Dir zu, Hugo ist nicht so schuldig, wie Du glaubst, und annehmen zu können, er habe mit mordbeladenem Gewissen Wochen, Monate hindurch tagtäglich bei mir verkehrt, er habe süße Liebesworte mir zuzusteuern gewagt, heißt mich selbst beleidigen. O, glaube mir Rudolph,“ setzte sie hinzu, als dieser sich mit finsterner Miene abwendete, „es liegt ein unglaubliches Misverständnis vor, das sich lösen muß.“

„Arme Schwester,“ verließte er mit gesprengter Stimme, „er ist der That so gut wie überwiesen.“

Und der junge Rechtsanwalt berichtete der athemlos zuhörenden Schwester alle Verdachtsmomente, die gegen Hugo vorlagen.

Aber seine Worte machten durchaus keinen überzeugenden Eindruck auf Hildegard.

„Nein, Hugo ist nicht schuldig, er hat auch diesen Trödler nicht ermordet,“ beharrte sie. „Lebriegs mag geschehen sein, was da will, ich muß ihn sprechen,

yeure noch, man darf mir, als seine Braut, nicht verbrennen wollen, mit ihm zu leben. Ich darf ihm nur in die Augen schauen, und ich weiß mehr als ihr alle!“ Sie faßte beide Hände des Widerstreitenden. „Wenn Du mich wirklich liebst, begleitest Du mich. In Deiner Eigenschaft als Vertheidiger Dein's wirst Du es durchsehen können, daß man mich, und sei es unter Zeugen, einige Worte mit Hugo reden läßt. Ich bitte Dich, sage nicht Nein, Du kannst nicht den furchtbaren Sturm in meinem Herzen abwenden, sonst wirstest Du Dich keinen Augenblick befinden.“

Sie war so erregt, daß der junge Rechtsanwalt Mühe hatte, sie aufrecht zu halten. „Ich sterbe vor Herzleid, wenn Du meine Bitte nicht erfüllst! Sei barmerzig, ich muß ihn sprechen!“ Sie brach in bitteres Schluchzen aus.

Eine Viertelstunde später fuhr das Geschwisterpaar bereits durch die entblätterte Ahornallee nach der Stadt.

Vor dem Gerichtsgebäude angekommen, fliegen Beide aus, und Rudolph geleitete seine Schwester nach der um diese Stunde völlig leeren Anwaltsküche.

Dort bat er Hedwig, ruhig auf ihn zu warten.

Er selbst eilte nach der Amtsruhe des Untersuchungsrichters Alberti und ließ sich von dem Diener melden. Indessen der Bote meinte, schon ehe er das Zimmer betrat: „Es wird wohl schwerer halten, jetzt bei dem Herrn Untersuchungsrichter anzutreffen, der verhaftete Herr von heute Nachmittag befindet sich noch immer im Zimmer. Der Herr Rath hat ihn schon Stundenlang vor,

er will aber bis jetzt nicht mürbe werden. — Na, das gibt sich mit der Zeit,“ schloß der Beamte mit dem Bruttoft tiefer Überzeugung, die offenbar das Resultat längerer Erfahrung war, seine Rede und begab sich in das Amtszimmer.

Zwei Minuten darauf kehrte er, von dem Polizeikommissär Größer gesellt, zurück. Letzterer eilte auf den jungen Rechtsanwalt zu und tauchte einen herzlichen Händeschlag mit demselben aus.

„Sie führt jedenfalls begreifliche Wünsche hierher,“ versetzte er, Rudolph in eine der von dem Gastlichkeit nicht so grell beleuchteten Fensterläufe ziehend. „Der Herr Untersuchungsrichter wird Sie aber heute nicht mehr empfangen können, er ist immer noch im ersten Verhör mit dem Baron v. Engler begreift.“

„Ich erfuhr es bereits durch den Boten,“ entgegnete Rudolph ebenfalls mit gedämpfter Stimme.

„Die lange Dauer dieses Verhörs will mir wenig glänzig erscheinen.“

„Da mögen Sie Recht haben, wir haben es mit einem hartgesottenen Burschen zu thun, der sich jedes Wort aus dem Munde reißen lässt und nur widerwillig zugiebt, was ihm als bewiesene Thatvize vorgehalten wird.“

„Dann fürchte ich, daß der Wunsch meiner Schwester wohl kaum erfüllt werden kann,“ erwiderte Rudolph und theilte hierauf dem Kommissär das Verlangen seiner Schwester mit.

Dieser zuckte die Achseln. „Ja, wenn der Baron bereits ein Geständnis abgelegt hätte, dann wäre Alberti schließlich kein Unmench, so aber —“

„Ich wußte es von vornherein,“ schaltete Rudolph ein. „Aber bringen Sie einer halb Verzweifelten Vernunft bei! Ich habe meine Schwester niemals in solch beispiellosem Erregung gesehen wie heute, sie kennt sich selbst nicht mehr.“ „Hm, hm, warten Sie einmal,“ meinte Größer, denn es darum zu thun war, dem Wunsche des jungen Rechtsanwaltes zu entsprechen, „Könnte ich es auf meine eigene Kappe nehmen, dann würde ich Ihnen Verlangen, obwohl es gegen den offiziellen Gebrauch ist, ohne Weiteres entsprechen. Aber Sie kennen ja Alberti, er ist die Höflichkeit selbst, dabei aber ebenso feist. Nun, ich will sehen, was sich machen läßt.“

Er nickte dem jungen Rechtsanwalt zu und begab sich in das Amtszimmer Alberti's.

Es dauerte eine geraume Weile, bis er zurückkehrte. Schon im Heraustreten aus dem Zimmer zuckte er vielsagend mit den Achseln.

„Ich habe es mir gebaht, Alberti lässt es unter keinen Umständen zu,“ meinte er. „Dagegen will er es Ihnen gestatten, ja es ist ihm sogar gern gewünscht.“

„Ich mache von dem Anerbieten des Untersuchungsrichters natürlich gern Gebrauch,“ entgegnete Rudolph. „Wenn ich nur erst meiner armen Schwester —“

(Fortsetzung folgt.)



**Schauturnen der Jugend-Abtheilung**  
heute Nachmittag 4½ Uhr in d. Turnhalle, Bellermannstr. 57.  
**Eintritt frei.** Die Eltern u. Lehrerherren der Zöglinge werden besonders hierfür eingeladen.

**Pfingststurmfahrt (3 Tage)** nach d. Harz. Anmeldungen Dienstag Abend i. d. Turnhalle. Der Vorstand.

**Stettiner Handwerker-Ressource.**

Sonntag, den 22. d. M., Mittags 1.54 Uhr, vom Bahnhofe:

**Ausflug nach der Buchheide.**  
Sammelplatz: Café National v. Pech in Altenwalde

**Kostenfreie Stellen - Vermittelung.**

Der Verein für Handlungs-Kommis von 1853 in Hamburg, Deichstraße 1, empfiehlt den Herren Chefs seine gut empfohlenen stellenden Mitglieder.

Vorstand: 1891: 3695 Stellen.

Mitglieder z. St. über 37,000.

**Ortsfrankenfasse 6.**

Am der Freitag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr, im Lokale des Fleischhauers Herrn Schmid, Wölzerstr. 18, stattfindet Generalversammlung werden die am 19. Jan. 1891 gewählten Vertreter gemäß § 46 n. 47 des Gesetzestatuts hiermit eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Bericht der Rechnungsbüroren und Abnahme der Jahresrechnung.  
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern.

**Vergnügungsfahrten nach Podejuch** per Dampfer Fritz, Carl, Willy, Olga, Anna, Minna, Ella, Martha.

Absfahrt vom Personen-Bahnhof, neibriges Bollwerk. Von Stettin: 9½ und 11 Uhr. Vormittags von 1–8 Uhr halbstündlich.

Von Podejuch: 10½ und 12 Uhr Vormittags, Nachmittags von 2–9 Uhr halbstündlich. 9 Uhr letzte Fahrt.

C. Kochn.

Heute Abend 7½ Uhr wurde uns ein kräftiger gesunder Junge geboren.

Stettin, den 20. Mai 1892.

**Louis Lindenber** u. Frau, geb. Hasse.

**Todesanzeige.**

Heute früh 2 Uhr starb nach langem Leiden mein einziger lieber Sohn, unser Mann und Vater, der Malzmeister Hermann Bagemühl

im Alter von 37 Jahren.

Er folgte seinem am 11. d. M. verstorbenen Tochterchen in die Ewigkeit.

W. Bagemühl, Postfach 6, Unterblickeben, a. D.

Im Namen der Unterblickeben.

Die Be

**Seiden-Bengaline** schwarze, weiße u. farbige M. 1,85 bis 11,65 — glatt, gestreift u. genäht — (ca. 32 versch. Qual.) verfertigt robene und stückweise porto- und zollfrei. **G. Henneberg**, Seidenfabrikant, (K. und R. Hoflieferant) Zürich. Mutter umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Rein seid. schwarze Merveilleux M. 1,70** bis M. 9 Mr. d. Jeder anderen existirenden Webart (mehrere hundert Qual.) liefert in einzelnen Roben oder ganzen Stücken zu festen billigen Fabrikpreisen die Seidenwaren-Fabrik **Crefeld. Michels & Cie., Berlin W.**, Leipzigerstr. 101. Kgl. ndl. Hof-, Lieferant d. Deutsch. Offiziervereins, u. des Deutschen Beamtenvereins, Proben postfr.

Termine vom 23. bis 28. Mai.

In Subhastationsfachen.

23. Mai. A.-G. Böllin. Das dem Brauereibesitzer L. Dünker gehörige, in Böllin belegene Grundstück.

24. Mai. A.-G. Labes. Die den Schmiedemeister Böcklin Chelten gehörigen, in Prüglingen belegenen Grundstücke.

27. Mai. A.-G. Stettin. Die dem Restaurateur Al. Brügel gehörigen, in Linden bezw. Neuenkirchen und Daber belegenen Grundstücke.

Zu Kontressachen.

23. Mai. A.-G. Wolgat. Erster Termin: Schuhmachermeister J. Beckmann, daselbst.

25. Mai. A.-G. Stettin. Brüg-Termin: Handelsfrau Marie Ruth geb. Lange, hierbei — A.-G. Stettin. Schuh-Termin: Handlung Gebr. Löwenhain hierbei. — A.-G. Brüg. Schuh-Termin: Nachlaß des am 19. Juli 1891 in Stettin verstorbenen Joh. Wölcke. — A.-G. Kolberg. Brüg-Termin: Handelsgesellschaft Schröder u. Stemann, daselbst.

27. Mai. A.-G. Koslin. Erster Termin: Handelsfrau Anna Westphal geb. Laue.

Ich impse täglich in meinen Sprechstunden 8-9, 3-4 mit animater Umphe.

**Dr. Lehmann,**  
Breitestr. 61, 2 Dr.

**Weseler Geld-Lotterie**  
Ziehung unverdrossen 22. Juni.  
**900000 M.** Loose 3 Mark,  
Liste u. Porto 30 Pf. verbindet  
**40000** „  
**10000** „  
u. f. w. in baar **Rob.Th.Schröder,**  
Stettin u. Lübeck.

**Weseler Geld-Lotterie**  
Ziehung bestimmt am 22. Juni er  
Hauptgewinne:  
**M. 90000, 40000, 10000 etc.**  
Original-Loose à M. 3. Porto und  
Liste 30 Pf.  
**D. Lewin, Berlin C.**  
Spandauerbrücke 16.

**Die Modenwelt.**  
Zahlreiche Zeitung für Toilette und Handarbeiten.  
Jährlich:  
24 Nummern mit 2000 Abbildungen,  
14 Schnittmuster-Beilagen mit 250  
Muster-Vorzeichnungen, 12 große farbige  
Modenbilder mit 80-90 Figuren.  
Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. =  
75 Kr.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-  
Nummern gratis und franco bei der Expedition.  
Berlin W. 53. — Wien I. Operng. 3.  
mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

**?Mir oder Mich?**  
Nur richtiges Deutsch sichern dem Strebenden den  
Eintritt in gebildete Kreise; vermeidet man noch mit  
oder mich, so ist man in gebildeter Gesellschaft doch  
nur der Gegenstand stilen Missfalls. — Deshalb laufe  
sich jeder den unentbehrlichen Rathschlag in der deutschen  
Sprache v. Grimm: "Mir oder Mich" 50 Kr., oder die  
große Ausgabe mit Brieftitel, Titulatur, Eingaben an  
Behörden, Gesetzbuch, Fremdwörterbuch, 300 Seiten  
car. 1 M. — Größte Ausg. von Dicke 1 M. 60 Kr.  
Auch direkt gegen Marken vom Verleger **O. Cray,**  
Berlin, Kirchstr. 23.

**Bur gesl. Notiz!**  
Gegen Einserdruck von 1 Mark 50 Pf. in Brief-  
marken oder Postanweisung werden folgende 23 Gegen-  
stände franco verfaßt:  
1. Neuestes Berliner Lieber- und Komplettsbuch  
mit Noten (f. Theatervereine, famos geschrieben) z. B.  
"Mir Grunewald ist Holz-Auktion, Holz-Alition."  
Angebaunder, Einbauen, was geht? Dünkt denn die  
Mädchen an? "Wenn die Schwäbchen wieder  
kommen", die werden schwäb. "u. i. w.  
Neu" Kaufmärkte Wezel vor der Geschworenen,  
mit Original-Bericht der Gerichtsverhandlung  
und 4 Bildern. — 6. u. 7. Buch Moses, (stammend  
aus England), 1 Spiel Zauber-  
u. Wahrsagefarten. (Jeder  
Person wohlaufzogen), 1 Buch  
mit vielen neuen Wissen und  
Anknoten, (reich illustriert).  
1 Geheimniß von Berlin,  
Berlin bei Tag u. Nacht,  
(Sensationell). Ein Neues  
Taschenleiderbuch, enthält  
die neuesten Vogelwörter und  
Schmetterlinge und Kompakt  
mit Noten. (Original). 1  
Geheimniß der Liebe, (sehr  
amüsant!). 1 Die Kunst eine  
reiche Braut zu bekommen,  
(sehr art.). 10 Stück Ge-  
burtstage und Wisskarten,  
1 Neues illustriertes Wissblatt, "Berliner Humor".  
Außerdem: 1 Neuer Amerikanischer Schnellsphoto-  
graph. Für Federmann.

Altes zusammen kostet nur 1 M. 50 Pf. und ver-  
sendet ungestopft nach jedem Orte Deutschlands und  
Österreichs d. Berliner Verlagsbuchhandlung von  
**Reinhold Klinger, Berlin N.O., Weinstr. 23.**  
Illustr. Preisliste 10 J. Telefon-Abt 7b, Nr. 553.  
Händler, Kolporteur, sendet Adressen ein.

In einer kleinen Provinzial-Stadt ist ein Grundstück  
mit Bäckerei und Kolonialwaren-Handlung sofort zu  
verkaufen. Zu erfragen bei **H. Maass, Stettin,**  
Polizeistraße 19.

**W. Wetzel.**  
**Paul Gerlich, Stettin,**  
Hering engros  
offen

**Leute - Hering**  
beste Qualität, per 1/2 Tonne M. 26, per 1/2 Tonne  
M. 14, per 1/4 Tonne M. 71. Beites Bratenfischmalz  
mit Gewürz M. 48. Leute-Schnitzel M. 38.  
Besseres Schweinsfischmalz M. 45. Leute-Speck  
M. 55. Petroleum M. 11 1/4.

## Staats-Prämien-Loose

werden jetzt sehr viel gekauft, da dieselben, weil sie keine Nieten aufzuweisen haben, allen anderen Lotterielosen vorzuziehen sind. Speziell ein sehr beliebtes und billiges Loos ist nun das in Deutschland gesetzlich zu spielen gestattete

### Ottomanische 400 fr. Loos

mit Treffer von fr. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000 u. s. w. Kleinster Treffer 185 Mk., welcher im ungünstigsten Falle gewonnen werden muss.

### Sämtliche Gewinne werden baar ausbezahlt.

Jährlich 6 Ziehungen, nächste am 1. Juni 1892. Die Monats-Einlage beträgt, bei sofortigem Gewinn Anrecht, auf

### ein ganzes Original-Loos fünf Mark

Listen nach jeder Ziehung. Prospect gratis. Aufträge erbitte baldigst.

**G. Westeroth**, Bank-Agentur in Düsseldorf a. Rhein.

Bad Reinerz

In Preussisch-Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort —

Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlensäuerliche, alkalis-erdige Eisentrink-Quellen, Mineral-

Moos-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Namentlich angezeigt bei

Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Frequenz 7000 Personen, 6 Bade-

Aerzte. Saison-Eröffnung Anfang Mai. Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis

und franko.

Im Verlag von Duncker & Humboldt in Leipzig erschien im Preis von 20 M. brosch.

— 23 M. geb. — 32 M. Brachtagsabre.

## Afrikanische Gleitscherfahrten.

### Forschungsreisen

#### im Kilimandscharo-Gebiet.

Von Dr. Hans Meyer.

Mit drei Karten von Dr. Hassenstein in Götha, acht Lithographien und zahlreichen Abbildungen haben  
eine in Farbendruck, zwölf in Heliogravüre von E. T. Compton in München.

### Einige Vorf-Urtheile.

Kreuzzeitung (Prof. A. Kirschhoff): "Ein geradezu klassisches Reisefwerk, das bei gediegenstem wissenschaftlichem Gehalt einen für jeden Gebildeten verständlichen Ton anstrebt und auch in seiner vornehmlichen Ausstattung mit den vorzüglichsten bildnerischen Beiträgen mustergültig genannt zu werden verdient."

Globus (Dr. H. Andree): "Das Buch verdient als eine Musterleistung schöner Darstellung bei allem wissenschaftlichen Gehalt hervorgehoben zu werden."

Das Ausland (Dr. v. d. Stein): "Ein Muster von Eleganz und Geschmac.... Eine sehr wertvolle geographische That.... Das Talent des weitgereisten Verfassers bewährt sich in einer ebenso frischen wie gediegenen Darstellung.... Nebenall berührt der objektive Ton ungemein wohlthiebend."

Deutsches Reichsanzeiger: "Das prächtig ausgestattete Buch ist nach jeder Richtung hin unterhaltend, belehrend und wissenschaftlich wertvoll."

Deutsches Colonialblatt (Regierungssblatt): "... Das Werk bildet einen neuen Nahmestitel für die Forschung in Afrika."

Die Natur (Dr. Karl Müller): "Der deutsche Sinn, die vorzügliche Sprache, die tiefe Liebe zur Natur, die wissenschaftliche Schulung, sie alle zusammen sind zum Leser eine Würze, die fast gewaltig fortzieht. Die Ausstattung des Buches trägt etwas von Vornehmes an sich, wie es im deutschen Buchhandel nicht oft gesehen wird..."

Mittheilungen des Deutsch-Österr. Alpenvereins: "Vom Anfang bis zum Ende hat uns der Autor in gleicher Spannung gehalten.... Mit würdigem Ernst wird die großartige Natur geschildert; die ganze Darstellung ist gebunden und bildreich."

In dem gegenwärtigen Augenblick, da alle Blicke nach Ostafrika gerichtet sind, ist das Meisterliche Buch von dem größten Interesse. Jede Buchhandlung ist in der Lage, es zur Ansicht vorzulegen.

## Nicht wieder

kommt die Gelegenheit, folgende aus 24 Gegenständen bestehende Garnitur "Patent-Silber-Geräthe" (leicht modernes Fabrikmuster) zu dem fabelhaften Preise von Mark 7,50 postfrei Mark 8, kaufen zu können. — Es ist dies der letzte Rest, welchen ich noch für Rechnung der minoren Erben eines längst verstorbenen Patent-Silber-Fabrikanten im Ausverkaufsweg weit unter den Herstellungskosten offeriere —

Als prachtvolles Geschenk besonders geeignet.

Das "Patent-Silber" ist ein durchaus weißes Metall, welches keinen "Silber-effekt" nie verliert, wofür ich garantire.

6 ff. Pat. Silb. Tafelmesser, echte Klinge.

6 ff. Pat. Silb. Gabeln aus einem Stück.

6 ff. Pat. Silb. Kniefleßel.

versand gegen Vorhersendung oder Nachnahme des Betrages

Nicht zufriedene mögen mir die Ware sofort rückwärts — worauf prompt Geld zurückgeschickt wird.

G. Schubert, Spezial-Geschäft für Patent-Silber-Geräthe, Berlin SW., Leipziger Str. 85.

## Wenn Sie bemerken, daß Ihr Haar

ausfällt oder ergreift, so verlangen Sie von der Kiko'schen Anstalt für Haarlebende in Herford i. W. gratis und franco schmeist Prospekt, welcher Sie über die richtige Behandlung der Kopfhaut belehrt.

### Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 186. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie

vom 21. Mai.

(Öhne Garantie).

A. Vormittags-Zitung.

391 451 69 846 (10000) 69 968 1087 129 353

454 520 88 775 91 608 49 942 (3000) 2008 324

56 91 481 539 63 76 87 92 58 77 93 608 49 942 (3000) 2008 324

3204 383 49 57 50 72 226 808 930 4049 141

289 96 840 46 85 407 541 633 67 758 94 99 850

81 901 (500) 5128 282 324 406 52 (1500) 27

99 555 56 873 (300) 257 64 108 221 24 97 366

70 722 817 99 866 728 414 59 649 827 705 849

35 890 905 (3000) 21 9093 (300) 235 72 330

48 503 29 721 84 888 (300)

10268 355 47 86 444 63 572 629 761 75 894

958 101 97 237 80 318 (3000) 417 (1500) 55

549 692 755 981 10285 65 208 67 505 32 688

714 68 854 511 981 13016 50 104 227 (300) 492

615 38 3000 39 749 833 87 926 59 905

213 725 50 632 84 67 83 123269 552 909 (300) 74

124026 266 76 423 504 80 647 910 87 425066

226 479 550 70 668 792 81 551 99 98 123205 150

86 (500) 88 93 508 699 87 43 716 805 924 51

127133 286 67 487 (500) 504 (300) 755 916 18

128090 188 95 263 (300) 69 737 71 856 71 929

65 12132 332 77 448 511 717 (300) 78

130121 63 333 91 643 754 23 113 408 17 572

607 718 952 132018 54 190 319 58 80 (1500)

471 574 677 888 960 87 123003 18 165 32 683